

Das hat der Bundesrat am Freitag 13. März 2020 beschlossen. Die Massnahmen gelten ab sofort.

- Alle **Schweizer Schulen bleiben bis am 4. April geschlossen**. Betroffen sind obligatorische Schulen, Hochschulen und weitere Ausbildungsstätten. Bereits angesetzte **Prüfungen** dürfen nur mit strengen Schutzmassnahmen durchgeführt werden.
- Gesundheitsminister Alain Berset hat die beschlossenen Schulschliessungen erklärt: «Wir müssen alles tun, um jüngere mit älteren Personen nicht zusammenzubringen.» Der klassische Unterricht kommt so zum Erliegen. Fernkurse seien aber weiterhin möglich.
- Die Kantone seien dazu angehalten, Lösungen für die Kinderbetreuung bereitzustellen. Es gehe nun um generationsübergreifende Solidarität.
- In Restaurants, Bars und Diskotheken dürfen sich **maximal 50 Personen** aufhalten. Die anwesenden Personen müssen zudem die Hygieneempfehlungen einhalten und Abstand halten können.
- Ab sofort bis Ende April **verbietet** der Bundesrat alle **Veranstaltungen ab 100 Personen**. Wenn ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht, können die Kantone Ausnahmen gewähren. Bei Veranstaltungen bis 100 Teilnehmende müssen Massnahmen zum Schutz der Anwesenden ergriffen werden.
- Dies gilt auch für Freizeitbetriebe wie Museen, Sportzentren, Schwimmbäder oder Skigebiete.

Hilfe für die Wirtschaft

- Der Bundesrat greift auch der Wirtschaft unter die Arme. **Er hat 10 Milliarden Franken Soforthilfe** bewilligt.
- Damit sollen vor allem die **Löhne der Arbeitnehmenden weiterhin gezahlt** werden.
- Konkret können im Fonds der Arbeitslosenversicherung bis zu 8 Milliarden Franken für die Kurzarbeitsentschädigung geltend gemacht werden.
- Die **Karenzfrist für die Kurzarbeit** wird ab sofort auf einen Tag reduziert.
- Eine Ausweitung auf befristete Arbeitsverhältnisse ist in Prüfung.
- Für besonders betroffene Unternehmen prüft der Bundesrat eine **Härtefallregelung bis zu 1 Milliarde Franken**.
- Den **KMU** mit finanziellen Engpässen stehen ab sofort **bis zu 580 Millionen Franken** an verbürgten Bankkrediten zur Verfügung.

Hilfe für den Sport

- Der Bundesrat greift auch Veranstaltern von Sportanlässen und dem Kultursektor unter die Arme.
- Für ehrenamtlich tätige Organisationen im Sportbereich werden A-fonds-perdu 50 Millionen Franken bereitgestellt.
- Für den Profibetrieb im Mannschaftssport will der Bundesrat zinslose, rückzahlbare Darlehen gewähren. Dafür stehen ebenfalls 50 Millionen Franken zur Verfügung.

Kontrollen an der Grenze

Die Einreise von Italien in die Schweiz wird weiter eingeschränkt. Nur noch Schweizerinnen, Schweizer und Menschen, die aus beruflichen Gründen in die

Schweiz wollen oder aus «absoluter Notwendigkeit» einreisen müssen, dürfen die Grenze passieren. Erlaubt bleiben der Transit- und der Warenverkehr.

Die Regierung hält weiter an ihrer Empfehlung fest, den öffentlichen Verkehr möglichst zu meiden. Von einem Verbot sieht er aber ab.